

Grundschule Krainhagen: Außenstelle vor dem Aus

Gesamtkonferenz stellt Antrag: Erste Klassen nur noch in der Grundschule Obernkirchen einschulen

Krainhagen (rnk). Das Votum war deutlich: Mit 21 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen hat die Gesamtkonferenz der Grundschule vorgeschlagen, zum Beginn des Schuljahres 2005/2006 sämtliche Neu-Erstklässler aus dem Bereich der Stadt Obernkirchen nur noch in der Grundschule Obernkirchen ? und nicht mehr in der Außenstelle Krainhagen ? einzuschulen. Zudem soll angestrebt werden, bis zum Schuljahr 2006/07 alle Klassen in Obernkirchen zu beschulen ?



Wie lange in der Krainhäger Grundschule noch spielerisch gehüpft werden kann, steht in den Sternen. Über die Zukunft der Außenstelle wird in den nächsten Tagen in den politischen Gremien beraten. Foto/Montage: tol

für die Außenstelle Krainhagen wäre dies das Aus.

Wegen der rückläufigen Entwicklung der Kinderzahlen werden nach Angaben des Schulleiters bereits zum Schuljahresbeginn 2005/2006 fünf Klassenräume an der Grundschule in Obernkirchen leerstehen.

Für die Entscheidung selbst ist im Hinblick auf den künftigen Fortbestand der Außenstelle Krainhagen der Schulträger zuständig: Das ist die Stadt Obernkirchen, die Organzuständigkeit liegt beim Stadtrat.

In den politischen Gremien, so betonte gestern Martin Schulze-Elvert für die Mehrheits-Gruppe "Mitte", würden noch konkrete Zahlen fehlen, was die Außenstelle jährlich koste. "Wir wollen wissen, was wir aufwenden müssen, um die Außenstelle zu erhalten", sagte Schulze-Elvert. Viel spreche aber dafür, dem Beschluss der Gesamtkonferenz zu folgen. "Die Schülerzahlen sind rückläufig, und es gibt genug Räume am Kammweg, so dass die Schule dort alles allein packen kann, außerdem finden sich dort die zentralen Einrichtungen wie die Sporthalle", argumentiert Schulze-Elvert. Immerhin: "Wir sind völlig ergebnisoffen und warten die Sitzungen der verschiedenen Gremien ab."

Konkrete Zahlen dürfte Schulze-Elvert wie der Rest der Stadtrates gestern dann in der Post vorgefunden haben: 60 261 Euro und 36 Cent hat die Stadtverwaltung in ihrer Vorlage für den Schulausschuss als jährliche Kosten errechnet, dazu kommen noch einmal 28 000 Euro für anstehende Baumaßnahmen. Anders beurteilt Oliver Schäfer für die SPD-Fraktion im Stadtrat die anstehende Schließung. Im letzten Jahr sei den Mitgliedern des Schulausschusses in einer Sitzung in der Außenstelle zwar von rückläufigen Schülerzahlen berichtet worden, aber erst für das Schuljahr 2006/07. Schäfer: "Es gibt daher keine Veranlassung, diese Schule zu schließen". Die SPD-Fraktion wird sich heute mit dem Thema befassen: In Springe steht die Klausurtagung an. Als nächstes Gremium ist der Ortsrat Krainhagen am Zug: Am 18. Januar steht auf der Tagesordnung die Besichtigung der Schulräume. Ortsbürgermeister Thomas Mittmann (SPD) hatte auf dem Neujahrsempfang des Ortsrates bereits heftigen Widerstand gegen eine ausschließliche Einschulung der Erstklässler in Obernkirchen angekündigt. Anschließend wird das Thema im Schulausschuss, im Verwaltungsausschuss und im Stadtrat beraten werden. Im Schulausschuss sollen die in Krainhagen gesammelten Unterschriften gegen die Schließung übergeben werden.